Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 9 (1915)
Heft: 2

Buchbesprechung: Büchertisch
Autor: C.R.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

möglich ist. Uebrigens haben wir es hier mit Gegnerschaft unter Menschen zu tun, die doch noch mehr Gesinnungsgenossen sind. Die Zeitschrift wird von den Pfarrern Geyer, Kern und Rittelmeyer in Nürnberg herausgegeben und ist eines der besten in deutscher Sprache erscheinenden Gemeindeblätter, die wir kennen. Wir haben darin schon oft Stärkung und Erquickung gefunden. Es ist eines der wenigen religiösen Blätter, bei denen man sicher sein kann, daß nicht giftige Luft aus ihnen aufsteigt. Wir empfehlen die Zeitschrift (die 2 Fr. monatlich kostet) von Herzen, und tun damit etwas, was wir schon lange beabsichtigten.

Büchertisch.

Amaryllis, von Anna Schieber. Verlag von Eugen Salzer, Heilbronn. Geb. 1 Mk. Fr. 1. 35.

Kleine Stimmungsbilder, die mit viel Liebe und Verstehen die Nöte der jungen und alten Menschenkinder, die verborgene Poesie und die verborgene Tragik des Alltagschicksals und des Alltagslebens schildern. Vielleicht wird das Büchlein gerade dies Jahr gern als kleiner Festgruß gewählt von manchem, die da und dort ein wenig Freude bereiten und trotz ihrer bescheidenen Mitteln nur etwas Wertvolles geben möchten. C. R.

Redaktionelle Bemerkungen.

Wir möchten, durch allerlei Erfahrungen dazu veranlaßt, wieder einmal das Selbstverständliche betonen, daß die Neuen Wege nicht bloß das Sprachrohr ihrer Redaktoren sind. Diese sehen es gern, wenn darin auch Ansichten vertreten werden, die nicht mit den ihrigen übereinstimmen. Wir halten es darum nicht für nötig und fänden es auch nicht taktvoll, es jedesmal durch eine Anmerkung kund zu tun, wo wir mit den Ausführungen eines Mitarbeiters nicht einig gehen. Es steht jeder Mitarbeiter für sich selbst ein. Nur wo die Gefahr eines Mißverständnisses besonders groß erscheint, erlauben wir uns, einer Verwechslung bestimmter Ansichten mit unserem eigenen Standpunkt vorzubeugen. Wir bitten also, nicht einfach „die Neuen Wege" zu sagen, wo nicht eine redaktionelle Aeußerung vorliegt. —

Wir teilen mit, daß das Oktoberheft der Neuen Wege (mit den Aufsätzen über Deutschland, Frankreich, England, den „Stimmen von der Höhe", dem Briefwechsel Barth-Rade und der Antwort an Traub u. s. f.) in einem weiteren Neudruck erschienen ist. Wir haben uns auf häufig und dringend geäußerte Wünsche hin dazu entschlossen und bitten nun unsere Leser, sich der Verbreitung des Heftes anzunehmen. Es kann ein gutes Werk gegen den Haß- und Rachegeist tun, der jetzt die Völker betäubt.

Endlich möchten wir die Leser bitten, einige kleine Veränderungen am neuen Gewand der Neuen Wege, die sich noch als wünschenswert erwiesen, freundlich aufzunehmen. Eine Bemerkung im letzten Heft, worin wir solche in Aussicht stellten, ist leider ausgefallen. Eine weniger „tote" Farbe erwies sich als besonders notwendig.

Verdankung.

Für die **notleidenden Belgier** sind weiter eingegangen: Von Frl. E. N. in Ch. 10 Fr., von Ch. und J. R. in Z. 5 Fr. Allen Gebern herzlichen Dank!

Redaktion: Liz. **J. Matthieu,** Gymnasiallehrer in Zürich; **L. Ragaz,** Professor in Zürich; **L. Stückelberger,** Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn **Ragaz** zu senden. — Druck und Expedition von **R. G. Zbinden** in Basel.